

Gemeinsam Qualität beruflicher Bildung sichern

Kriterienkatalog für Qualitätsstandards

 Verbund Berufliche Qualifizierung in Grünen Werkstätten

Tätigkeits-/Arbeitsplatzqualifizierung für Menschen mit Behinderung im Grünen Bereich
Qualifizierungsbausteine als Werkzeuge im Berufsbildungsbereich

entwickelt von:

alma

arbeitsfeld landwirtschaft mit allen - für Menschen mit und ohne Behinderung

in Kooperation mit:



IBU institut für betriebliche bildung und unternehmenskultur

Anforderungen		Dokumentation / Nachweis
Anforderungen Basis (Rahmen der Bildungsmaßnahme)		
1	Maßnahmerahmen geklärt (z.B. Kursdauer, Ausbildungsort, zuständiger Bildungsbegleiter,)	<i>zum Beispiel: abgelegt in Hilfeplan der jeweiligen Qualifikanten</i>
2	Individuelle berufliche Neigungen und Fähigkeiten bei Qualifizierungsplan berücksichtigt (<i>spez. Kenntnisse, Motivation, Gesundheitliche Eignung</i>)	<i>Eingangsfeststellung der Kompetenzen, dokumentiertes Orientierungsgespräch, hinterlegte Dokumente für berufliche Orientierung</i>
3	erforderliche räumliche und technische Ausstattung vorhanden	
4	Geeignete Qualifikation der Lehrkräfte sichergestellt	<i>z.B. in Fachkonzept /Personalakten..</i>
5	Vertrag - mit den Teilnehmern - mit dem Träger - mit Netzwerk alma / Verbund beruflicher Qualifizierung	<i>Hinterlegte Verträge</i>

Anforderungen an den Inhalte der Qualifizierung		
6	Inhalte sind aus ausgeführten Tätigkeitsabläufen der Praxis auf dem Betrieb (WfbM oder anderer) abgeleitet	<i>Tätigkeitserfassung bzw. BAVBVO-Formular</i>
7	Betriebliche Bedarfe und Möglichkeiten wurden ermittelt und nach Möglichkeit berücksichtigt	<i>z.B. auch informelle Gespräche mit Kollegen</i>
8	Inhalte werden in aneinander anschließende Module (Bausteine) gegliedert	<i>hinterlegte Bausteine nach BAVBVO- Methodik</i>
9	Inhalte sind in Struktur und Formulierung in die Systematik des DQR integrierbar	
10	Inhalte sind detailliert in Teilschritten und für Außenstehende nachvoll- ziehbar für jeden Baustein hinterlegt	<i>hinterlegte Dokumente für die Planung und Durchführung der Lerneinheiten in den einz. Bausteinen</i>

Anforderungen an individuelle Unterstützung		
11	Individuellen beruflichen Neigungen und Fähigkeiten erhoben (über Kompetenzanalyse, persönliche Zukunftsplanung, o.ä.)	<i>z. B. Protokoll bei Individuellem Hilfeplan Hinweis auf Verfahren (Melba, hamet, ..)</i>
12	Begleitung der/des Qualifikanten im Prozess der Qualifizierung mit dem Ziel eigenen Fähigkeiten und Interessen erkennen und mitteilen zu lernen	<i>Gespräche mit GL, Fachkräfte für Arbeitsplatz etc., hinterlegte Dokumente, wie Gesprächsnotizen und abgezeichnete Berichtshefte, Berichtsbögen der GL</i>
13	Regelmäßige, aufgabenbezogene Reflexion über Verlauf mit dem Qualifikanten	<i>z. B. Jahresgespräch oder aber kontinuierliche Pflege eines Berichtsheftes</i>
14	Angebote und Unterstützung bei der Wahrnehmung von Angeboten wie übergreifende Schulungen oder Angebote anderer Anbieter	<i>Zum Beispiel: abgelegt in Hilfeplan der jeweiligen Qualifikanten</i>

Anforderung hinsichtlich Arbeitsmarktorientierung		
15	Aktivitäten zur Akquisition von Arbeitsmöglichkeiten	<i>Hinterlegte Dokumente, z.B. Aktivitäten mit Partnerbetrieben, Außenarbeitsplätzen, auch interne Arbeitsberichte an Werkstattleitung</i>
16	Prüfung und Abklärung von geeigneten Einsatzmöglichkeiten vor Ort auf externen Betrieben (Arbeitsplatzanalyse)	<i>Durchgeführte Arbeitsplatzanalysen</i>
17	<i>Unterstützungsangebot an externe Arbeitgeber (Ansprechpartner, Betreuungsmöglichkeit vor Ort anpassbar)</i>	<i>Evt. vorhandene Assistenz, wie Jobcoaching</i>
18	<i>Angebot der individuellen Einführung in Form von schriftlichen Empfehlungen, Kooperationsgespräch, Hospitation</i>	
19	Begleitung (und Einarbeitung) vor Ort in der Anfangszeit möglich	<i>Evt. vorhandene Assistenzzeit, Arbeitsbegleitung, Jobcoaching</i>
20	Verbindliche, transparente Regelung (Vertrag) über Verantwortlichkeiten, Anforderungen, etc) mit dem AG	<i>Hinterlegte Dokumente mit dem AG</i>

Anforderung hinsichtlich Leistungsfeststellung		
21	Form der Leistungsfeststellung für alle Bausteine/Module geklärt	<i>BAVBVO-Formular o.ä., hinterlegtes Dokument</i>
22	Transparente Erfassung und Auflistung der detaillierten und konkreten Inhalte jedes einzelnen Moduls	<i>Hinterlegtes Dokument, z.B. Planung der Lerneinheiten durch Gruppenleiter</i>
23	Berücksichtigung von fortlaufender Dokumentation für Leistungsfeststellung	<i>z. B. Zielerreichungsplan, Dokumentationsbögen mit Datum, ...</i>
24	Praxisnahe methodische und didaktische Empfehlungen als Element des individuellen Zertifikats	
25	Liegt für den Baustein ein aussagefähiges Zeugnis oder eine entsprechende Teilnahmebescheinigung vor, mit Benennung der Qualifikation, vermitteltem Inhalt, Kursdauer, Stundenzahl, Bildungsträger, Unterschrift	<i>Hinterlegte Dokumente (für audits)</i>

Anforderungen der Kooperation im Verbund		
26	Beteiligung an mindestens einer fachspezifischen Weiterbildungsveranstaltung alle zwei Jahre (der Verbund/alma garantiert ein Angebot jährlich)	<i>Teilnahmenachweis, z.B. Anmeldung</i>

Vertragsbedingungen

für Mitgliedschaft im Verbund und die Nutzung des Qualitätssiegels des Verbundes



„Sehen, was jemand kann“ - das ist der Schlüssel zum Erfolg beruflicher Qualifizierung. Vermittelte Inhalte, Fähigkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten sollen für den Menschen mit Behinderung als (werkstattbeschäftigte) Arbeitnehmer genauso transparent sein wie für potentielle Arbeitgeber. Aus diesem Grund wollen wir die Qualität beruflicher Bildung über einen gemeinsamen Qualitätsstandard sichern.

Die Verbundmitglieder verpflichten sich:

- die im beiliegenden Bogen aufgeführten Qualitätskriterien einzuhalten
- Überprüfungen durch das Netzwerk alma in Form einer Überwachungs- Auditierung zuzulassen
- die Einhaltung der Kriterien über eine Dokumentation zu belegen- die Art der Dokumentation steht frei und kann dem entsprechend einer vorhandenen QS eingetragen werden.
- den Nachweis der Dokumentation beim Netzwerk alma zu hinterlegen und als Grundlage bei Überwachungs- Auditierung zu akzeptieren.
- diesen Dokumentationsnachweis stets aktuell zu halten und Änderungen an das Netzwerk alma mitzuteilen
- neue Bausteine mit Dokumentationsnachweis, aktuelle Zahl der Qualifikanten und der erteilten Zertifikate zu melden
- alle Bausteine zur Verfügung stellen für Nutzung oder Weiterentwicklung durch Verbundmitglieder, einschließlich abgewandelter interner Bausteine
- Kollegen im Verbund Einsicht zu gewähren in Materialien und Arbeitsweisen

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft im Verbund:

Netzwerk alma: arbeitsfeld landwirtschaft mit allen - für Menschen mit und ohne Behinderung

Ansprechpartnerin: Frau Rebecca Kleinheitz

Geschäftsstelle Verden

Artilleriestraße 6

27283 Verden (Aller)

Tel.: 04231 - 957 557 oder Fax: 04231 - 957 400

eMail: info@netzwerk-alma.de

Internet: www.netzwerk-alma.de